

## **Protokoll der 27. Delegiertenversammlung des Kantonalen Senioren Verbandes Zug**

**Datum:** 28. Februar 2018  
**Zeit:** 14.00 – 16.30 h  
**Ort:** Alterszentrum Neustadt, Zug

---

### **Traktanden**

#### **1. Begrüssung**

Der Präsident Bruno Keller heisst alle Anwesenden herzlich willkommen und dankt für das Erscheinen und das Interesse am Verband.

Ein spezielles Grusswort geht an Stadtrat Urs Raschle von der SOVOKO, Peter Fehr, Direktor GGZ, Karl Vögeli, Präsident SVS, Ehrenmitglieder und zahlreiche Vertreter aus Politik und Verwaltung.

Es sind etliche Entschuldigungen eingegangen, die mit Ausnahme von Ständerat Joachim Eder und den beiden Regierungsräten Manuela Weichelt-Picard und Martin Pfister, namentlich nicht verlesen werden.

Es wird auch dieses Jahr der verstorbenen Mitglieder gedacht, namentlich genannt Dr. Maya Stutz-Straub.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde ordnungsgemäss verschickt. Es werden keine Änderungen verlangt. Somit ist die Versammlung gemäss Präsenzliste beschlussfähig.

#### **2. Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden Peter Hodel und René Tschupp einstimmig gewählt.

#### **3. Protokoll der 26. Delegiertenversammlung vom 1. März 2017**

Das Protokoll wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Auf ein Verlesen wird verzichtet. Es wird mit Applaus genehmigt und der Verfasserin Ursula Steinauer verdankt.

#### **4. Jahresbericht des Präsidenten**

Der Jahresbericht für das abgelaufene Verbandsjahr wurde ebenfalls zusammen mit der Einladung verschickt. Auf das Verlesen wird verzichtet.

Zu Tätigkeiten im Jahr 2017 hat das Vorstandsmitglied Arthur Huber mit den Halbjahresberichten ausführlich informiert. Wichtige Themen sind die Rentenrevision 2020, die Initiative für bezahlbaren Wohnraum, die kantonale Finanzvorlage 2019, die Pflegefinanzierung im ambulanten und stationären Bereich und die Ausgestaltung der kantonalen EL Gesetzgebung.

Die Aenderung der Mitgliederstruktur und den damit verbundenen Anpassungen der Statuten und der jährlichen Mitgliederbeiträge bilden einen wichtigen Bestandteil der Vorstandstätigkeit und werden in einem späteren Traktandum behandelt.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig angenommen.

## 5. Jahresrechnung 2017 / Revisorenbericht/ Déchargeerteilung an Kassier und Vorstand

Finanzchefin Margrit Renggli erläutert die Jahresrechnung 2017. Es wird dabei ein Verlust von CHF 1'844.75 ausgewiesen. Berücksichtigt man die Jahresrechnungen der beiden letzten Jahre, kann eine ausgeglichene Rechnung festgestellt werden.

Beat Herrmann bestätigt die Prüfung der Buchhaltung durch die beiden Revisoren. Diese wurde korrekt und den Vorschriften entsprechend geführt.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden durch die Versammlung einstimmig genehmigt und dem gesamten Vorstand Décharge erteilt. Ein Dank für die getane Arbeit geht an Margrit Renggli.

## 6. Anpassung der Mitgliederstruktur

Hannes Baschung präsentiert die neue Mitgliederstruktur und erklärt die Veränderungen

Aktuell:	Sektionen	Zweckvereine	Institutionen	Einzel-/Paarmitglieder
Inskünftig:	Firmengruppen	Gemeindegruppen	Leistungserbringer	dito
	zusätzlich Ehren- und Freimitglieder			

Die Anpassung wird von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

## 7. Mitgliedschaft KSVZ beim Schweiz. Verband für Seniorenfragen SVS

Hannes Baschung erklärt das Vorgehen: Die Sektionen erklären den Austritt aus dem SVS per 31.12.2018, mit der Begründung, dass sie weiterhin im SVS durch den KSVZ vertreten sind. Das Vorgehen wird einstimmig angenommen.

## 8. Statutenrevision

Arthur Huber führt durch die Anpassungen der revidierten Statuten, welche aufgrund der veränderten Mitgliederstruktur notwendig werden. Weiter werden das Stimmrecht vereinfacht sowie verschiedene Korrekturen vorgenommen. Es werden dabei folgende Anträge gestellt, die alle einstimmig angenommen werden:

Art. 3: Mitgliedschaft: die Definition der Mitglieder soll analog der von Hannes Baschung präsentierten Mitgliederstruktur sein: - Firmengruppen, Gemeindegruppen, Leistungserbringer, Einzelpersonen und Paarmitglieder, Ehren- und Freimitglieder

Art. 4.5: anstelle von Jahresbeiträgen soll es Mitgliederbeiträge heissen und die DV entscheidet über den Eintritt bzw. Austritt zu bzw. aus einem schweizweit aktiven Verband

Art. 5.1 Ergänzung: der Vorstand besteht aus 5-9 Mitgliedern und ist beschlussfähig sofern mindestens die Hälfte des Vorstandes anwesend ist.

Art. 7.2 Ist eine zweite Versammlung für die Auflösung des Verbands notwendig, so müssen für die Beschlussfähigkeit mindestens 10% der Stimmen - anstelle der Mitglieder - anwesend sein.

Die neuen Statuten werden zusammen mit den oben genannten Anträgen per 28.2.2018 einstimmig genehmigt

## 9. Mitgliederbeiträge

Der KSVZ finanziert sich durch Sockelbeiträge der Sektionen, Institutionen, Zweckvereinen sowie Einzel- und Paarmitglieder sowie freiwilligen Beiträgen von Kanton und Stadt Zug, der GGZ und der Zuger Kantonalbank. Seit 1991 sind die Mitgliederbeiträge unverändert. Die Ausgaben sind inzwischen aber wesentlich gestiegen, weshalb eine Beitragserhöhung für den 1.1.2019 vorgesehen ist.

Die neuen Beiträge ab 1.1.2019 werden einstimmig angenommen:

Firmengruppen/Gemeindeguppen/Leistungserbringer	CHF 100.00
Einzelmitglieder	CHF 40.00
Paarmitglieder	CHF 50.00

## 10. Budget 2018

Das Budget 2018 wird von Margrit Renggli vorgestellt und von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

## 11. Rücktritte

Die heutige DV ist eine ordentliche Wahl-DV, d.h. alle Vorstandsmitglieder müssen neu gewählt bzw. bestätigt werden. Drei Vorstandsmitglieder haben auf das heutige Datum hin demissioniert:

Margrit Renggli hat während vier Jahren mit grossem Engagement im Vorstand mitgearbeitet, davon zwei Jahre Kasse und Buchhaltung akribisch geführt. Sie wird mit einem Applaus zum Freimitglied gewählt.  
Fritz Zbinden: hat während drei Jahren im Vorstand mitgearbeitet. Er war u.a. für das Allzeitprojekt „Wohnen im Alter“ verantwortlich und realisierte den jetzigen Internetauftritt. Auch Fritz wird mit einem Applaus zum Freimitglied gewählt.

Der Vizepräsident Arthur Huber verabschiedet Bruno Keller. Bruno hat während neun Jahren, davon acht Jahre als Präsident, den KSVZ geprägt. Ihm ist zu einem grossen Teil der aktuelle Bekanntheitsgrad bei Firmen-, Gemeindeguppen und Leistungserbringern zu verdanken. Bruno hat kontinuierlich die Kontakte gepflegt. Ein herzliches Dankeschön für seinen grossen Einsatz. Er wird mit einem Applaus zum Ehrenmitglied gewählt.

## 12. Wahlen

### Wiederwahlen

Ursula Steinauer Sekretariat und Finanzen, Hannes Baschung Projekte, Walter Boog Veranstaltungen und Arthur Huber, Vizepräsident und Öffentlichkeitsarbeit stellen sich für eine zweijährige Amtszeit zur Wiederwahl. Diese bisherigen Vorstandsmitglieder werden mit einem kräftigen Applaus bestätigt.

### Neuwahlen

Erfreulicherweise stellen sich zwei Personen zur Wahl als neue Vorstandsmitglieder:

Joli Aschwanden aus Unterägeri, in diversen Kommissionen und als Gemeinderätin aktiv, mit grosser Erfahrung im Sozialdienst Adelheid Unterägeri.

Geni Meienberg aus Steinhausen, engagiert sich seit vielen Jahren sozial und hat als Kantonsrat ebenfalls Erfahrung auf dem lokalen politischen Parkett.

Beide werden mit einem grossen Applaus in den Vorstand aufgenommen.

### Präsidentenwahl

Nach reiflicher Überlegung hat sich das Vorstandsmitglied Hannes Baschung entschieden die Herausforderung als neuer Präsident des KSVZ anzunehmen. Hannes ist bestens vernetzt, u.a. seit 10 Jahren als Mitglied der Alterskommission Baar, 4 Jahre im schweizerischen Seniorenrat und seit 2 Jahren Mitglied im Vorstand beim Schweizerischen Seniorenverband.

Auch er wird mit einem kräftigen Applaus einstimmig gewählt.

## 13. Themen 2018

Der frisch gewählte Präsident Hannes Baschung präsentiert die Strategie 2018 – 2020 des KSVZ. Vorrangig für die nächsten Jahre sind die Kontaktpflege und die Kommunikation zu den Mitgliedern. Aktuelle Themen sollen gemäss Leitbild, Statuten und Gesellschaftsorientierung angegangen werden. Aktuelle Themen sind: Kantonale Verordnung zur Fahrtauglichkeitsprüfung der Seniorinnen und Senioren, Die Mitgestaltung des kantonalen Ergänzungsleistungsgesetzes, Chancen und Risiken der Kommunikationstechnologie für Seniorinnen und Senioren.

#### **14. Anträge der Mitglieder**

Es sind keine Anträge eingegangen.

#### **15. Verschiedenes**

Wortmeldungen

Stadtrat Urs Raschle

richtet ein Grusswort an alle: Er steht gerne für Anliegen der älteren Generation zur Verfügung. Im vergangenen Jahr hat er für die Stadt Zug eine Koordinationsstelle Alter geschaffen und mit zwei Personen besetzt: Frau Jasmin Blanc Bärtsch und Miriam Rittmann. Leider konnte eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden des Kantons nicht realisiert werden.

Norbert Wüllner

befragt den SVS Präsidenten Karl Vögeli, ob die Reorganisation im SVS bis Ende Jahr umgesetzt wird. Karl Vögeli verneint dies, denn es sind zu viele gewachsene und komplexe Strukturen, die mit allen Beteiligten sorgsam bearbeitet werden müssen.

Zum Schluss wünscht der Präsident allen eine gute Heimkehr und lädt zum Apero ein.

7. März 2018

Für das Protokoll:  
Ursula Steinauer